

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 61.

Dienstag, 2. März 1926.

60. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Das März-Programm der Kurverwaltung

Ist erschienen; ausser den täglichen Abonnementskonzerten sind folgende Sonderveranstaltungen vorgesehen: 2. März: Vortrag Prof. Grützmaier „Goethe oder Dostojewsky“. 4. März: Vortrag Dr. Herbing „Welt-Eislehre“. 5. März: X. Zykluskonzert, Solist: Gustav Havemann (Violine). 7. März: Konzert des Quartett-Vereins Wiesbaden. 9. März: Lustiger Resi-Abend. 10. März: Gesellschafts-Abend. 12. März: VII. Volks-Symphoniekonzert. 13. März: II. Konzert des Wiesbadener Lehrer-Gesangsvereins. 14. März: Klavier-Abend Heida Hermanns-Goldschmidt. 17. März: Dr. Erich Fortner: Wiener Humor. 19. März: VIII. Volks-Symphoniekonzert. 20. März: Franz Lehar-Feier, anlässlich seines 60. Geburtstages, Solist: Eduard Rosen (Tenor). 21. März: Konzert des Mandolinenklubs Tannhäuser. 23. März: Dr. Waldschmidt: „Das Theater im Wandel der Zeiten“. 27. März: Ballett-Gastspiel. 29. März: XI. Zykluskonzert. 31. März: Hauptmann a. D. Kund: „Durch Kamerun ins Herz Afrikas“.

Literarischer Abend.

Das Vortragsthema von Geheimrat Grützmaier über „Goethe oder Dostojewsky, eine Schicksalsfrage deutschen Geistes“ heute Dienstag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale bringt eine in allen geistig lebendigen Kreisen tief empfundene und gerade auch durch manche Wiesbadener Diskussion dieses Winters immer wieder durchklingende Frage auf eine besonders scharfe Formulierung. Ihre Antwort wird nicht weniger Widerspruch als Zustimmung finden.

Vortrag.

Dr. Johannes Herbing wird am Donnerstag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale über das hochinteressante Thema „Die Welt-Eislehre“ sprechen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Zum Kampf um den „Fröhlichen Weinberg“.

Die Erstaufführung des „Fröhlichen Weinberg“ ist auf den 10. März im Kleinen Haus festgesetzt. Das heitere, überall erfolgreiche Werk wird von Dr. Hans Buxbaum in Szene gesetzt.

Zu dem Kampfe gegen den „Fröhlichen Weinberg“, der jetzt, mehr aus politischen als aus künstlerischen Oppositionsmotiven geschürt, in verschiedenen Städten entflammt ist, nimmt in der „D. A. Z.“ Paul Fechter das Wort, der vor einem Vierteljahr Karl Zuckmayer den ihm anvertrauten Preis der Kleiststiftung zugesprochen hatte. Fechter verteidigt mit guten Gründen Stück und Dichter gegen den Vorwurf der Unanständigkeit. Er meint, das wäre ein grosser und trüber Irrtum: „Wenn die Sprache, die Zuckmayer seine Menschen in dieser Komödie reden lässt, unanständig ist, dann waren das deutsche Heer und die deutschen Soldaten im Kriege ebenfalls unanständig. Denn die Art und Weise, mit der Zuckmayer hier Natürliches sachlich und gerade aussprechen lässt, war ganz ebenso die Art und Weise unserer Soldaten. Ich finde es durchaus richtig und gut, dass Zuckmayer zur Sprache und zu den Menschen der Wirklichkeit des Volkes, wie jeder sie in der Heimat kennen lernte, greift und ohne Scheu diese Wirklichkeit hinstellt.“ Dann verweist Paul Fechter mit Recht auf die teils süssliche, teils zynische Unmoralität, die unsere heutigen Operetten oder Revuen durchzieht und schreibt dem jetzt von herber Sittenstrenge befallenen Publikum ins Stammbuch: „Sie nehmen die schmierigsten Sitten, die dümmsten Libretti mit Behagen hin und schreiben Zeter und Mordio, wenn ein junger Autor sich erlaubt, ihnen Natürliches ohne Schminke und Puder mit aller Freude am Natürlichen vorzusetzen.“ Das, meint Paul Fechter, sei das eigentlich Traurige an dem Kampfe um den „Fröhlichen Weinberg“. Im übrigen könne man die Sache ruhig abwarten: „Hat die Komödie bei allen Schwächen wirklich Leben im Leibe, so tun ihr alle diese Proteste wirklich nichts, hat sie keines, so wird sie auch durch diese Proteste nicht bei dauerndem Leben erhalten werden können.“

— Otto Klemperer, der Dirigent unseres Staatstheaters, der jetzt grosse Erfolge in Amerika erzielt, erhielt den Antrag, in Buenos Aires zwölf Konzerte zu leiten.

1. Wiesbadener Künstler auswärts. Unser Mainzer-Mitarbeiter schreibt uns: Im Mainzer Stadttheater gastierte am Sonntag vor dichtbesetztem Hause Lia Grumbacher de Jong vom Staatstheater in Wagners neuereinstudierten „Meistersinger von Nürnberg“. Die Künstlerin gab ein von Liebreiz umspinnenes Evchen, das reichen Beifall fand.

— Alexander Moissi ist von der Intendantur mit seinem Ensemble für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet worden, das am Montag, den 8. März, bei aufgehobenen Stammkarten im Grossen Haus stattfinden wird. Zur Aufführung kommt „Heinrich IV.“ von Luigi Pirandello. Es gelten die gewöhnlichen Schauspielpreise. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— Staatstheater. In der heute Dienstag stattfindenden Aufführung von „Cavalleria rusticana“ und „Der Bajazzo“ gastiert Fräulein Maria Schäfer vom Stadttheater in Osnabrück als „Lola“ und „Nedda“ auf Anstellung.

— Die Operette „Don Cesar“, die am 7. März im Grossen Haus zum ersten Male aufgeführt werden soll, kommt nach ihrem musikalischen Wert und Aufbau der komischen Oper nahe. Dellingers wertvolle Musik, die durch ihren Melodienreichtum und ihre feine Instrumentation zu den besten Werken des Komponisten gehört, sowie die spannende Handlung mit ihren sauberen Versen machen die immer erfolgreich gewesene Operette zu einer klassischen. Die musikalische Einstudierung hat Dr. Richard Tanner, die Spielleitung Bernhard Herrmann.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wohltätigkeitskonzert im Kurhaus.

Zum Besten der Hochwasser-Geschädigten fand am Samstag im Kurhaus ein Konzert statt. Das Kurorchester unter Herrn Schurichts Leitung brachte aus seinem reichen Bestand eine Anzahl der schlagkräftigsten Werke zum Vortrag, die in seiner Kunstbereitschaft seit langem fest verankert sind, so die Ouvertüren zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck, zu „Freischütz“ von Weber, zu „Tannhäuser“ und zu den „Meistersingern“ von Wagner. Allen diesen Werken wurde eine tonschöne, wirkungsvoll gesteigerte, dynamisch reich bedachte Wiedergabe zuteil, die wohl geeignet war, die Zuhörer von Anfang bis Ende zu fesseln. Der Solist des Abends, Herr Geisse-Winkel vom Staatstheater, sang die Arie des „Hans Heiling“ von Marschner und die Ansprache des Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit der ganzen Pracht seines strahlenden, üppig quellenden Bariton. Die Zuhörer zollten allen Darbietungen reichsten Beifall.

N.

J. BACHARACH

2 u. 4 WEBERGASSE 2 u. 4

WOLLSTOFFE
SEIDENSTOFFE
Grösste Auswahl

zeigt die
NEUEN
MODELLE

— Der Volkstrauertag für unsere Toten des Weltkrieges verlief ernst und würdig. Auf den Gräbern des Ehrenfriedhofs legte Herr Oberbürgermeister Travers am Vormittage Kränze nieder. Am Nachmittag fand auf dem Südfriedhof eine eindrucksvolle Trauerfeier statt, bei der Herr Pfarrer Rumpf die inhaltsvolle Ansprache hielt, viele Tausende wohnten der Andacht bei. In der Marktkirche veranstaltete der evangelische Kirchengesangsverein unter der feinsinnigen Leitung von Herrn Heuss ein Konzert zum Gedächtnis der Gefallenen.

dvd. Grosses Autostrassennetz in der Rheinprovinz. Der Rheinische Provinzialverband hat für das kommende Jahrzehnt ein Bauprogramm zur Anlage von etwa 2000 km Automobilstrassen aufgestellt. Bisherige Kreis- und Gemeindestrassen werden zu diesem Zweck vom Provinzialverband übernommen und dem neuzeitlichen Grossverkehr angepasst werden. Daneben soll ein Netz von völlig neuen grossen Durchgangs- und Umgehungsstrassen geschaffen werden.

— Geschäftsjubiläum. Am 1. März blickte die Firma Karl Ackermann, Schneiderei und Tuchhandel, auf ein 50jähriges Bestehen zurück. 1876 von dem Vater bzw.

Schwiegervater der jetzigen Inhaber gegründet, befand sich das Geschäft 24 Jahre lang im Hause Webergasse 29; seit 26 Jahren befindet es sich im jetzigen Geschäftslokal, Wilhelmstrasse 60. Ein grosser internationaler Kundenkreis zeugt von dem Renommee der Firma.

— Lustige Porträt-Kritik. Der Architekt Adolf Loos wurde in Kokoschkas Wiener Zeit von diesem gezeichnet und schrieb unter das Porträt die charakteristischen Worte: „Dieses Porträt ist ähnlicher als ich selbst“. — In einer Kunstausstellung kurz nach dem Kriege stand ein Herr der Wiener Gesellschaft vor einem sehr „radikal“ gemalten Porträt und rief: „Ah, das ist ja der Professor M.! Aber er ist nicht zu erkennen!“.

Sport.

— Deutschland schlägt Holland im Länderhockeyspiel 2:1 (1:0). Amsterdam, 28. Febr. In dem Hockeyspiel zwischen Deutschland und Holland siegte die bessere deutsche Technik über den Spieleifer der Holländer. Die deutsche Mannschaft lag meist im Angriff, besonders in der ersten Spielhälfte und gegen Schluss der zweiten. Die deutsche Mannschaft machte einen hervorragenden Eindruck und befriedigte vor allem durch ihr einheitliches Spiel. Die besten Vertreter bei den Holländern waren die der linken Flügelstürmer und der Mittelläufer.

— Amerika gewinnt mit 3:2 Punkten den Tennisländerkampf gegen Frankreich. Der Länderkampf Frankreich—Amerika wurde am Samstag in der Neu Yorker Tennishalle mit den beiden restlichen Herren-einzelspielen beendet. Weltmeister Lacoste (Frankreich) hatte wenig Mühe, den jungen Amerikaner Vincent Richards 6:3, 6:1, 6:3 abzufertigen. Dagegen konnte Altmeister Tilden erst nach einem harten Fünfsakampfe über den Franzosen Borotra mit 6:4, 8:10, 11:13, 6:1, 6:3 die Oberhand behalten. Damit hat Amerika den Länderkampf knapp mit 3:2 Punkten gewonnen.

— Dr. Lasker in Chicago. Der deutsche Altmeister des Schachspiels, Dr. Emanuel Lasker, gab in Chicago eine Simultanvorstellung gegen 30 Gegner, von denen er 28 besiegte. Zwei Partien endeten Remis.

— Georg May, der bekannte Wiesbadener Motorradfahrer, ist für die kommende Saison von den Güldner-Motorradwerken in Aschaffenburg als Rennfahrer verpflichtet worden.

Neues vom Tage.

— Amerikaner vor den Toren. Aus der kontinentalen angelsächsischen Presse kann man entnehmen, dass der grosse Strom der Amerikaner, der sonst erst immer in der Mitte des März über den Ozean zu fließen beginnt, diesmal schon eingesetzt hat. Ein Teil der ostwärts fahrenden Dampfer war nicht in der Lage, alle für die 1. Klasse gebuchten Passagiere auch wirklich in 1. Klasse-Kabinen zu befördern und musste sie in 2. Klasse-Kammern legen.

— Ein Orkan im mittleren Amerika. Der mittlere Westen Amerikas ist von der kanadischen Grenze bis zum Golf von Mexiko von einem Orkan heimgesucht worden. Bis jetzt sind 12 Tote gemeldet, mehrere hundert Personen sind verletzt. Der Sachschaden dürfte mehrere Millionen Dollar betragen. Eine grosse Zahl der Telefon- und Telegraphenverbindungen ist unterbrochen.

— Die Vermännlichung der Frau und die Verweiblichung des Mannes ist nicht nur unserer Zeit eigen. Diese Tendenz ist dem Altertum, dem Mittelalter und selbst primitiven Negerkulturen nicht fremd. In Heft 8 der „Gartenlaube“ behandelt ein interessanter Aufsatz die physiognomische Annäherung der Geschlechter. Man erkennt staunend an den Bildnissen, dass der männliche Frauenkopf vor Jahrtausenden ein Schönheitsideal war und der langgeockelte, elegische Jünglingskopf ein Modetypus kraftvoller Kulturen. Weiss man, dass der berühmte Kopf der Athena Lemnia lange Zeit für einen Feldherrnkopf gehalten wurde? Ist es nicht interessant, dass selbst ein Winkelmann die Statue des Apollo mit der Kithara für eine Muse hielt? Man schimpfe nicht auf die dekadente Moderne. Sie ist so gesund und krank wie jede Zeit, die ihr an inneren Erschütterungen und Umwandlungen verwandt ist.

— Das Publikum in Nizza beschreibt der Korrespondent der „B. Z.“ am Mittag in folgenden launigen Worten: Franzosen, die auf die Preise schimpfen, Italiener, die hier nicht gerne auf das Kapitel Mussolini reagieren, Ungarn mit Heimatslauten und belebten Gattinnen, Russen mit vorkriegsmäßigen Anschauungen, nach Kalorien lebende Amerikaner, wenige und sektlos auftretende Deutsche, kleine Eheleute, zahllose Engländer (oh, is n't Nice nice!) und schliesslich einige exotische Persönlichkeiten, die natürlich immer Fürsten geheimnisvoller Länder sein sollen.

— Blauer Dunst. Im Jahre 1925 sind in Deutschland 25 Milliarden Zigaretten und 5 Milliarden Zigarren geraucht worden. Bei einer Bevölkerungszahl von 63 Millionen hat darnach jeder Deutsche im Durchschnitt 79 Zigarren und 239 Zigaretten im Jahre geraucht. Da es nun aber Kinder, Knaben, Mädchen, Frauen und sogar auch Männer gibt, die nie eine Zigarre oder Zigarette anrühren, ist anzunehmen, dass erst jeder sechste Deutsche Raucher ist; auf jeden rauchenden Deutschen entfallen mithin eine Zigarre und sechs Zigaretten täglich oder 365 Zigarren und 2190 Zigaretten jährlich.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 2. März 1926

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper
„Die Entführung aus dem Serail“ . . . Mozart

2. Im Puppenladen, Walzer aus der
„Puppenfee“ Bayer

3. Fantasie aus der Oper „Manon“ . . . Massenet

4. Loin du bal Gillet

5. Potpourri aus der Operette
„The Geisha“ Jones

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Paulus“ . . . F. Mendelssohn

2. Entr'acte aus „Mignon“ . . . A. Thomas

3. Slavische Tänze Nr. 1 u. 3 . . . A. Dvorak

4. Fantasie aus „Don Juan“ . . . W. A. Mozart

5. Ouverture zu
„Die Belagerung von Corinth“ . . G. Rossini

6. Flirtation A. Steck

7. Fantasie aus „Oberon“ . . . C. M. v. Weber

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ F. v. Suppé

2. Das Erwachen des Löwen, Caprice A. Kotski

3. Fantasie aus „Aida“ G. Verdi

4. Sphärenmusik A. Rubinstein

5. Ouverture zu „Richard III“ . . . R. Volkmann

6. Suite aus „Sigurd Jorsalfar“ . . . E. Grieg

a) In der Königshalle b) Borghilds Traum

c) Huldigungsmarsch

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

In Verbindung mit der Bücherstube am Museum:

Prof. Dr. R. H. Grützmacher

Goethe oder Dostojewsky

Eine Schicksalsfrage deutschen Geistes

Eintrittspreise 1, 1½, 2½, 3, Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0,30 Mk.

Ab 4 Uhr im Spielsaal:

Gesellschaftsspiel „Troula“.

Rundfunk

im Spielzimmer des Kurhauses täglich von
4 bis 10 Uhr mit den verschiedensten
Programmen aus Städten wie
Frankfurt a. M., Cassel, Stuttgart, Berlin,
London, Rom.

Zuschlagskarte — 50 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, 3. März: 11 Uhr: Früh-Konzert in der
Kochbrunnen-Trinkhalle
4 Uhr: Konzert
8 Uhr im grossen Saale: Kammermusik-Abend
der Bläser-Vereinigung des Kurorchesters

Donnerstag, 4. März: 11 Uhr: Früh-Konzert in der
Kochbrunnen-Trinkhalle
4 und 8 Uhr: Konzert
8 Uhr im kleinen Saale: Lichtbilder-Vortrag
„Weltreiselehre“

Freitag, 5. März: 11 Uhr: Früh-Konzert in der
Kochbrunnen-Trinkhalle
7½ Uhr im grossen Saale: X. Cyklus-Konzert

Samstag, 6. März: 11 Uhr: Früh-Konzert in der
Kochbrunnen-Trinkhalle
4 und 8 Uhr: Konzert

Sonntag, 7. März: 11½ Uhr: Früh-Konzert
in der Kochbrunnen-Trinkhalle
4 Uhr: Konzert
8 Uhr im grossen Saale: Konzert des
Quartett-Vereins Wiesbaden 1907

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 2. März 1926.

19. Vorstellung. 65. Vorstellung. Stammreihe G.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernhehre)

Melodrama in einem Aufzuge, dem gleichnamigen Volksstück
von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und
G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen.
Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin M. Bommer

Turiddu, ein junger Bauer Hch. Kuppinger

Lucia, seine Mutter Lilly Haas

Alfio, ein Fuhrmann Nic. Geisse-Winkel

Lola, seine Frau Maria Schäfer a. G.

Ein Bauer Heinrich Weyrauch

Eine Bäuerin Elsbeth Weber

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Hierauf:

Der Bajazzo

(Pagliaccio)

Drama in zwei Akten mit einem Prolog.
Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödianten-
truppe (in der Komödie: Bajazzo) . . . Fritz Scherer

Nedda, sein Weib (in der Komödie:
Columbine) Maria Schäfer a. G.

Tonio, Komödiant (in der Komödie:
Taddeo) Fritz Krenn

Beppo, Komödiant (in der Komödie:
Harlekin) Heiner Schorn

Silvio, ein junger Bauer Carl Köther

Erster Bauer Otto Wennig

Zweiter Bauer Hans Schuh

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus

Mittwoch, den 3. März, St. R. D.:
Bonaparte. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 4. März, St. R. C.:
Der fliegende Holländer. Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 5. März, St. R. A.:
Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 6. März, St. R. F.:
Ein Maskenball. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 7. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male. Don Cesar. Anfang 7 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 2. März 1926.

20. Vorstellung. 61. Vorstellung. Stammreihe V.

Champagner

Drei Einakter von Rudolf Presber und
Leo Walther Stein.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Der Bräutigam

Lustspiel in einem Akt.

Personen:

Hugo Berterich, Apotheker Bernh. Herrmann

Dr. Klaus Töpfer, Rechtsanwalt . . . Kurt Sellnick

Gustel Baron Büttenack Herbert Brunar

Frau Konsul Hagedorn Ottilie Gerhäuser

Berta, ihre Tochter Lise Semmt

Frau Luderitz, Pensionsinhaberin . . Marga Kuhn

Auguste, Mädchen bei Frau Luderitz . . Doris Voss

Gigi Elfriede Hess

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Der Schmetterling

Komödie in einem Akt.

Personen:

Achim Graf Zeuthen-Dieburg Gustav Schwab

Marga Meerholz Johanna Mund

Fritz Kolbe, Jockey Wolfgang Langhoff

Ostermann, Diener beim Grafen . . . August Schwade

Anna, Hausmädchen Renate Rainer

Ort der Handlung: Wiesbaden. Zeit: Gegenwart.

Zum Schluss:

Treffer

Lustspiel in einem Akt.

Personen:

Kühling, Inhaber eines Weinrestaurants . . Guido Lehrmann

Hausmann, ein Gast Paul Breitkopf

Joseph Zolmeyer, Oberkellner Max Andriano

Lotti, seine Tochter Elfriede Nowack

Otto, ein Kellner Hans Bernhöft

Ort der Handlung: München. Zeit: Gegenwart.

Spielleitung: Max Andriano.

Anfang 7.30 Uhr Ende gegen 10.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus

Mittwoch, den 3. März, St. R. III.:
Der Zauberbaum. Hierauf: Der Dorfbarbier.
Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 4. März, St. R. VI.:
Alles um Geld. Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 5. März, St. R. II.:
Das Glas Wasser. Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 6. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Sondervorstellung für den Beamtenbund:
Der blonde Traum. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 7. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Reginalds Traum. Die grosse Katharina.
Anfang 7½ Uhr.

H

H

HOTEL QUISISANA

Tel. 119—123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119—123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension
Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension
Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung.

Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten
Kurviertel. Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer)
150 Zimmer. Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder. Im
Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunter-
führung verbunden) abgeschlossene Wohnungen für Familien
zu mäßigem Preis. Thermalbäder auf jedem Stock. Alle
Arten medizinischer Bäder. Hydrotherapie. Jede Art von
Diät nach ärztl. Verordnung.

Pension Villa Humboldt

Frankfurterstr. 22

Nahe dem Kurpark. Ermäßigte Preise.

Jede Diät. Gegr. 1903. Bes.: J. Forst.

Amiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Neu eröffnet

Hotel Wagner Weinstube

Kranzplatz 3/4. Gegenüber Hotel Schwarzer Bock. Telef. 5207.

Besitzer: Willi Wink

Neuzeitlich eingerichtetes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus

Thermal-Bäder aus eigener Quelle auf jeder Etage

Zentralheizung

Wohnrestaurant

Bestgepflegte Weine

Lift

Gute, bürgerliche Küche

Kulante Preise

Mittwoch 6 Uhr, Marktkirche

Orgel-Konzert

Fannie Mermagen Corntraeger Sopran

Lully Dureuil-Alzen Alt, Heinz Dahmen Tenor,

Fritz Robinson Violine, Franz Danneberg Flöte.

Orgel und Leitung: Friedr. Petersen

Eintritt frei

Eintritt frei

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist das Beste

KURHAUS WIESBADEN
Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der **Kochbrunnenhalle** werden Kochbrunnendauerkarten f. **Einwohner** ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bezw. 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	12.— Mk.	5.— Mk.
Die Beikarte	6.— „	—

Der Magistrat.

BOLS
Likörstube
Webergasse 9
Original - Bolsgetränke

Städt. Schwimmbadbetrieb
Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadtamt 237)
Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2—12 vorm. und 2—8 nachm.
Donnerstags 9 1/2—12 vorm. und 2—7 nachm.
Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs und Freitags 2—7 nachm., Samstags 2—9 nachm.
Sonntags 8—12 vorm. Nachm. geschlossen.

Luft- u. Sonnenbad
Endstation der elektr. Bahn
Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647
Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und Kinder. Familienbad. Spielplatz für turnerische und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum mit einfachen Speisen und Getränken.

Jeder Kaufmann

lasse sich überzeugen von der Wirkung seiner Inserate und mache einen Versuch in dem

Wiesbadener Badeblatt

Dasselbe ist ein vorzügliches Werbemittel für unseren Kurort und enthält ausführliche Programme der Veranstaltungen des Kurhauses und der Staatstheater. Es wird auf Grund gegenseitigen Übereinkommens vom Verkehrsbüro an zahlreiche Kurdirektionen, führende Hotels, Reise- und Verkehrsbüros im In- und Auslande, an die Überseedampfer usw. zwecks Auslage in den Leseräumen versandt. Das Badeblatt ist daher das

beste Insertionsorgan

KURHAUS WIESBADEN

Kurhauskarten.

Im **Verkehrsbüro** an der **Wilhelmstr.** Eing. Theaterkolonnade, werden **Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1926** ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Größe zum Anheften an die Karte (für Familienkarten, vom Familienoberhaupt). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Es werden persönlich gültige Karten und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Der Jahresbetrag für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten ist in 4 gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres zu entrichten. Es steht indes den Abonnenten frei, den Jahresbetrag bei Lösung der Karte ganz zu entrichten. In diesem Falle erhalten die Abnehmer persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte, unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und die Preise für Familienkarten ermäßigen sich für Einwohner auf M. 50.— und für Vorortbewohner auf M. 60.—. Die 50er und Dutzendhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten für das Kalenderjahr 1926.

Die Karten kosten:

Nur persönlich gültige		für 1/4 Jahr
für Einwohner die Hauptkarte	10.— R.-Mk.	
„ „ „ Beikarte	6.— „	
für Vorortbewohner die Hauptkarte	12.— „	
„ „ „ Beikarte	8.— „	

Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	15.— „	
„ Vorortbewohner „ Hauptkarte	17.— „	

Fünzfzigerhefte nicht persönlich 35.— „

Dutzendhefte „ „ 10.— „

Wiesbaden, Januar 1926.

Der Magistrat.

! Reklamepreise !
Hotel-Pension „Mon Repos“
In bester Kurlage
Tel. 534 Frankfurter Strasse 6 Tel. 534
Modern comfort. u. hygienisch neu eingerichtet. In allen Zimmern fließendes Wasser — Bäder. Zimmer mit Frühstück, voller u. halber Pension. Erstklass. Küche — English spoken.


Führendes Spezialhaus
Qualitätsstahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 Lang — 46 — gasse F. 6183

Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 8—5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926 von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung: Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags Mittwoch und Freitag nachmittags	Landesmuseum Nass. Altertümer: Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock
---	--

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten: 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen *Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen*



Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Preis: Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkonior, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—


Hotel Adler Badhaus
Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Das führende Weinrestaurant Wiesbadens

Weinkhaus
Spiegelgasse 4

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Hotel und Badhaus Goldenes Kreuz Spiegelgasse 6

Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badchalle, Ruhegelegenheit

HOTEL NIZZA
Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Viktoria-Bad
Modernes Haus, • Fließendes Wasser,
Balkons und Loggien, • Mäßige Preise
Bes.: E. Uppleger

Badhaus „Zwei Böcke“ — Häfnergasse 12 —

Badezellen m. Chaiselong.
Vorzüglich geeignet zu Badekuren.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. Februar 1926

(Nachdruck verboten.)

Aikema, H., Hr. Ing., Schiedam, Taunus-H.
Alberts, W., Hr. Arch., Karlsruhe
Hotel Reichspost-Reichshof
Ald, R., Hr., Köln
Alberg, W., Hr. Dr.-Ing., Köln, Palast-Hotel
Balcar, J., Hr., Frankfurt
Baumann, E., Hr., Köln
Becker, R., Hr. Bürgerm., Siegburg
Begg, J., Hr. m. Fr.,
Belzer, C., Hr., Mannheim
Bender, W., Hr., Leipzig, Goldener Brunnen
Bett, Ph., Hr., Bockenu, Zum Kochbrunnen
Bider, G., Hr., Frankfurt
Boetzelen, R., Hr., M.-Gladbach, Schw. Bock
Böhle, F., Hr., Neu-Ulm
Böhlinger, O., Hr., Freudenstadt
Börnegan, H., Hr., Gelsenkirchen
Brüssel, K., Frl., Mainz
Bruder, F., Hr. Chem., Duisburg
Büschler, P., Hr., Frankfurt
Dahlingen, R., Hr., Bielefeld
de Dieme, A., Hr., Haag
Diesch, E., Hr., Weseling
Doebelin, W., Hr. m. Fr., Köln, Schw. Bock
Dopfer, K., Hr., Frankfurt
Düker, W., Hr., Eppstein
Duzb, M., Frl., Athen
Ebner, A., Hr. Prof. m. Fr., Aachen
Egenolf, G., Hr.,
Endelmann, A., Hr., Berlin
Erben, H., Hr., Mannheim
Erlenbach, H., Frl., München
Esch, R., Hr. Dr. phil., Dietzenbach
Esslen, C., Hr., Gross-Raden
Fillurin, J., Hr., Frankfurt
Fischer, O., Frl., Berlin
Flesch, J., Fr., Frankfurt
Forger, M., Fr., München
Frank, K., Fr., Mainz
French, H., Hr., Colmar
Friedländer, E., Hr. Stud., Berlin
Friedrich, A., Hr., Wien
Frieß, M., Frl., Köln
Fröhlich, G., Hr., Homburg
Frost, J., Hr. m. Fr., Kopenhagen
Fuhrmann, O., Hr., Braunschweig
Gasner, W., Hr., Wiebelskirchen
Zur Stadt Ems

Genn, H., Hr., Burgbrühl
Gerlof, H., Hr., Duisburg
van Gils, R., Hr., Siegburg
Görting, H., Hr. Landrat, Kassel
Gotthardt, J., Hr., Langendernbach
Günther, F., Hr., Kettwig
Hainjoukia, Hr., China
Halbing, L., Frl., München
Helmes, A., Frl., Mayen
Hentsche, A., Hr., Krefeld
Herold, F., Hr., Eisleben
Herwig, G., Hr. m. Fam., Homburg
Herzfeld, P., Hr. m. Fr., Charlottenburg
Heumann, H., Hr., Köln
Hieb, A., Frl., Frankfurt
Hiller, E., Fr.,
Hütten, F., Hr., Frankfurt
Hulverscheidt, O., Fr. m. Tocht., Elberfeld
Jache, W., Hr., Köln
Jung, K., Hr., Düsseldorf
Kahn, M., Fr., Hamburg
Kaltwasser, A., Hr. Assist., Idstein
Kards, K., Hr., Schmidtheim
Katz, S., Hr., Berlin
Katzenstein, A., Hr. Dir., Duisburg
Katzenstein, L., Hr. Fabr. m. Fr., Kassel
Kempf, J., Hr., Paris
Klein, F., Hr. m. Fr., Bingen
Köllner, E., Hr.,
König, L., Hr. m. Fr., Aschaffenburg
Kratz, O., Hr., Halberstadt
Kretz, L., Fr. Dr., Kaiserslautern
Krieg, Ph., Hr. m. Fr., Frankfurt
Krös, J., Hr., Frankfurt
Kunschert, Hr. Dr. med., Trier
Landsberger, E., Hr., Magdeburg
Saubuhr, A., Fr., Aachen
Lennartz, J., Hr., Rheydt
Lingg, M., Hr., Ulm
Lissauer, E., Hr., Düsseldorf
Lourie, O., Hr., London
Lunn, J., Hr., Basel
Marum, W., Hr., Köln
Mathes, K., Frl., Mainz
Merdens, P., Hr., Leutersdorf
Methner, E., Fr. m. Sohn, Görlitz
Miravet, Chr., Hr. m. Fam. u. Begl., Spanien
Mobarch, B., Hr., Köln

Molsen, M., Hr., Berlin
Mörsdörfer, W., Hr., Wickenrode
Moxley, A., Hr. m. Begl., Boston
Mullinger, C., Hr., Düsseldorf
Müller, L., Frl., Frankfurt
Müller, H., Hr., Greifath
Müller, H., Fr., Braunschweig
Neugass, H., Hr., Frankfurt
Nilson, W., Hr., Ladenburg
Otto, F., Hr. Oberstudienrat Dr., Hagen
Pachnicke, A., Hr. m. Fr., Hersfeld
Patrick, K., Frl., Köln
Paul, Abraham, Hr., Frankfurt
Perlmann, L., Hr., Antwerpen
Piefle, F., Hr. Hotelier m. Fr., Göttingen
Platz, A., Hr. Justizrat, Hallenburg
Rabasa, S., Frl., Valencia
Rapp, J., Hr., Mainz
Rapp-Block, M., Fr., Köln
Rappolt, P., Hr., Berlin
Reinikow, R., Hr. m. Fr., Chemnitz
Reuter, M., Hr., Köln
Ritter, P., Hr. m. Fr., Alsenborn
Rohleder, E., Frl., Liegnitz
Röhl, R., Hr., München
Roos, F., Hr., Mannheim
Rosenberg, A., Frl. Dr., Stuttgart
Roth, A., Hr., Wiesloch
Sass, W., Hr., Berlin
Sauer, K., Hr., Dortmund
Scheel, W., Hr. Generaldir., Dr., Berlin
Schloss, E., Frl., Mainz
Schmidt, A., Frl., Köln
Schmidt-Cronart, L., Frl. Opernsängerin
Schmitz, H., Frl., Aachen
Schneider, K., Frl., Berlin
Scholz, A., Hr. Sanitätsrat Dr.,
Bad Wörishof
Schulze, K., Hr., Berlin
Schumer, J., Fr., Leipzig
Schüze, A., Hr., Biel
Schwarz, A., Hr., Düsseldorf
Schwieb, B., Hr., Hamburg
Sieben, O., Hr., Krefeld
Siebert, H., Hr. Chem. m. Fam., Frankfurt
Siegmon, A., Fr., Saarbrücken
Sigelius, H., Fr., Haag
Speyer, A., Hr., Haag

Spillmann, M., Fr., La Chauch-de Fonds
Sulzberger, P., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Berlin
Stacke, Th., Hr., Schmidtheim
Steigmeyer, W., Hr., Basel
Steinmüller, C., Hr. Fabrikbes. m. Fr.,
Gummersbach
Stern, J., Hr., Rheydt
Strothmann, F., Hr., Hamburg
Stühler, A., Hr. Rechtsanw., Aschaffenburg
Sturm, 2 Hrn., Altenkirchen
Tübbe, O., Hr. Dir., Brandenburg
Ulter, J., Hr., Holland
Velder, 2 Frl., Köln
Vogel, R., Hr., Berlin
Vogt, G., Hr., Ohlau
Völkel, W., Hr., Saarbrücken
Voss, W., Hr., Berlin
Wagner, F., Hr., München
Weber, K., Hr., Koblenz
Weber, C., Hr. Fabr., Hagen
Weber, K., Hr. m. Fr., Tuttlingen
Weisel, G., Frl., Geisenheim
Welbers, H., Hr., Krefeld
Wiedersheim, E., Fr. Dr., Hemigkofen
Wilk, H., Hr., Berlin
Witthaus, W., Hr. Dir., Koblenz
Wohlfahrt, Th., Hr. Prok. m. Fr., Frankfurt
Zacharzowsky, 2 Hrn., Woinowitz
Zaydmann, A., Hr.,
Zeh, N., Hr., München
Zielinsky, A., Hr. Dir., Frankfurt
Zimmermann, H., Hr. m. Fr., San Francisco
Zühl-Günther, K., Fr., Enkheim

Corsets Obersky Damenwäsche
Grosse Burgstraße 3/7 Ecke Wilhelmstraße
Unsere Spezialitäten sind:
— Elastische Häftformer —
Büstenhalter, auf der Haut zu tragen
Damenwäsche in unerreicht. Schönheit
Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß
Billige Preise.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad Städtisches Badhaus und Inhalatorium Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlen-säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.
(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.